GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN
LANDKREIS LÖRRACH

Lörrach, 19. November 2026

Medienkompetenz beginnt in der Kita

Fachtag von Landkreis und Bürgerstiftung Lörrach gibt Fachkräften Impulse für den Kita-Alltag

Landkreis Lörrach. Kinder wachsen selbstverständlich mit Bildschirmen auf. Sie haben ein Recht darauf, frühzeitig einen kreativen und kritischen Umgang mit digitalen Medien zu erlernen. Doch wie gelingt das im Kita-Alltag abseits von reinem Medienkonsum? Antworten darauf gab der Fachtag „Medienkompetenz in der Kita – Kinder stark machen in einer digitalen Welt“ am Montag (*16. November*) im Landratsamt Lörrach. Auf Einladung des Landkreises Lörrach und der Bürgerstiftung Lörrach tauschten sich 90 pädagogische Fach- und Leitungskräfte sowie Trägervertretungen über praxistaugliche und zeitgemäße Methoden aus.

Im Fokus stand der Einsatz digitaler Medien als Werkzeuge und Entdeckerhilfen. Kinder sollen Medien nicht passiv konsumieren, sondern aktiv gestalten und verstehen. Wenn Kinder in der Kita Pflanzen mit digitalen Mikroskopen untersuchen, eigene Hörspiele aufnehmen oder Fotogeschichten gestalten, lernen sie zugleich das Hinterfragen: Wie wirkt ein Bild? Was ist echt, was gestellt? Eng damit verbunden ist das Recht am eigenen Bild. Bereits im Kita-Alter lernen Kinder, Grenzen zu setzen und zu respektieren. Fragen wie „Darf ich fotografiert werden?“ oder „Möchte ich, dass dieses Bild in meinem Portfolio zu sehen ist?“ fördern die Selbstbestimmung. Das Nein eines Kindes wird respektiert – eine wesentliche Grundlage für den späteren Schutz der Privatsphäre im Internet.

Entscheidend ist, wie Medien eingesetzt und wie Kinder dabei begleitet werden. Medienbildung ist deshalb eine Daueraufgabe für Fachkräfte. Der weiterentwickelte Orientierungsplan für baden-württembergische Kitas verankert diesen Bildungsauftrag verbindlich: Kinder sollen zu einem kompetenten, kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien befähigt werden.

Diplom-Sozialpädagogin und Expertin für digitale Medien in Kita und Schule Marion Lepold gab den Teilnehmenden dazu wissenschaftliche und praktische Einblicke. In fünf Arbeitsgruppen erprobten die Fachkräfte konkrete Methoden, gestaltet unter anderem von der Villa Schöpflin, Tempus Fugit, Fachkräften regionaler Sprach-Kitas und dem Kreismedienzentrum. Die Themen reichten von Elternzusammenarbeit und Dialogen mit Kindern über Medien bis zu ersten Programmiererfahrungen, theaterpädagogischen Ansätzen zu Risiken im Netz und praktischen digitalen Hilfsmitteln für den Kita-Alltag.

„Wer früh lernt, digitale Werkzeuge bewusst und sinnvoll zu nutzen sowie eigene Rechte und die Rechte anderer zu achten, bewegt sich später auch sicherer im Netz. Bereits in der Kita können dafür wichtige Grundlagen gelegt werden. Es ist unsere Aufgabe, Kindern dafür frühzeitig geeignete Erfahrungsräume zu eröffnen und sie auf ihrem Weg in eine digitale Welt zu begleiten“, betont Mitveranstalterin Laura Rössler, Koordinatorin in der Bildungsregion.